

Geschichte

Skripte aus Geschichte für Fachabitur

7. Die Weimarer Republik

[7.1 Die Krisenjahre der Republik \(1919 - 1923\)](#)

[7.2 Die Phase der Scheinstabilität \(1923 – 1928\)](#)

[7.3 Phase des Niedergangs \(1929 – 1933\)](#)

Inhalt Geschichte:

[1. Aufklärung](#)

[2. Anfang des 19. Jh.](#)

[3. Imperialismus](#)

[4. Industrielle Revolution](#)

[5. Arbeiterbewegung](#)

[6. Militarismus](#)

[7. Weimarer Republik](#)

[8. NS - Innenpolitik](#)

[9. NS - Außenpolitik](#)

[10. BRD](#)

[11. DDR](#)

[12. "Deutschland einig Vaterland"](#)

[13. Europa](#)

7. Die Weimarer Republik

7.1 Die Krisenjahre der Republik (1919 – 1923)

• **Novemberrevolution**

- Im November 1918 verweigerten die Matrosen den Gehorsam
 - trotz Ersuchens der Matrosen um Waffenstillstand (aufgrund des bereits verlorenen Krieges) gab die dt. Seekriegsleitung den Befehl, die dt. Hochseeflotte gegen England auslaufen zu lassen
- Daraus wurde ein Aufruhr, der sich von Kiel aus schnell nach Süden ausbreitete
- 9. November 1918 wurde daraus eine Revolution: Abdankung Kaiser Wilhelms II
 - Proklamation der "Deutschen Republik" durch Philipp Scheidemann
 - Proklamation der "Sozialistischen Revolution" durch Karl Liebknecht (USPD)
 - Kämpfe führten dazu, dass die *Mehrheitssozialisten* (MSPD) unter Ebert und Scheidemann sich zu einem Kompromiss mit der Reichswehr und anderen traditionellen Eliten einließen (Mehrheit der Deutschen gegen sozialistische Experimente)

• **Weimarer Koalition** (12.2.1919)

- bestehend aus: MSPD, DDP, Zentrumspartei (Dreiviertelmehrheit)
- berufen durch den Sozialdemokraten Friedrich Ebert (Reichspräsident durch die Wahl der Nationalversammlung in Weimar)
- Funktion des Reichspräsidenten:
 - gewählt in direkter Wahl auf 7 Jahre durch das Volk
 - militärischer Oberbefehl
 - Recht der Parlamentsauflösung (Art. 25)
 - Artikel 48: Notverordnung = Möglichkeit der Alleinregierung losgelöst von den Grundrechten

• **Verseiller Vertrag** (Friedensvertrag zwischen Deutschland und den Alliierten)

- Gebietsabtretungen
- Abrüstung
- Reparationen

• **Dolchstoßlegende**

- Wiedererstarken der konservativen Kräfte
- Paul von Hindenburg erfand die Dolchstoßlegende im November 1919: die dt. Armee sei "von hinten erdolcht worden" von den demokratischen und sozialistisch orientierten Politikern, die die Monarchie gestützt und die parlamentarische Republik eingeführt hätten.

• **Einmarsch der Franzosen ins Ruhrgebiet**

- Scheitern der Erfüllungspolitik (Erfüllungspolitik: Erfüllung der alliierten Forderungen)
- Besetzung des Ruhrgebietes am 11. Januar 1923 (tatsächlich ging es um eine nachhaltige Schwächung Deutschlands)

7.2 Die Phase der Scheinstabilität (1923 – 1928)

- Proklamation an das dt. Volk am 26. September 1923: Verkündung des Endes des passiven Widerstandes
- **Hitler-Putsch** am 9. November 1923 in München, der sofort niedergeschlagen wurde. Hitler zu x Jahren verurteilt (von denen er aber nur x absitzen musste)
- **Vertrag von Locarno und Völkerbund**
 - Oktober 1925: Anerkennung des Rheins als deutsch-französische Grenze durch Deutschland und Frankreich
 - Schaffung einer militärischen Pufferzone durch die dt. Entmilitarisierung
 - Erleichterungen im besetzten Rheinland durch Frankreich
 - Aufnahme Deutschlands in den 1919 geschaffenen Völkerbund
- {Wahl Hindenburgs 1925 zum Reichspräsidenten (Marschalls Wilhelms II, oberster dt. Soldat im Ersten Weltkrieg), Ebert war an Blinddarmentzündung gestorben}

7.3 Phase des Niedergangs (1929 – 1933)

- **Weltwirtschaftskrise**
 - im Oktober 1929 mit New Yorker Börsenkrach (amerikanische Banken forderten von ihren Schuldnern in Dt. die Kredite zurück, viele dt. Banken waren nicht liquide, da das Geld langfristig angelegt war. Folge: auch die Wirtschaft in Dt. brach zusammen.
 - Folge: Arbeitslosigkeit (Sommer 1930: 3 Mio., 1932: 6 Mio.), Empfänglichkeit für politische Agitationen von ganz recht und ganz links.
- **Bildung von Präsidialkabinetten** zur Lösung des Problems:
 1. Kabinett Brüning - ein Kabinett von "Persönlichkeiten" ohne Bindung an die Fraktion (Hindenburg):
 - radikale Sparpolitik. Die dazu nötigen Gesetze fanden keine Mehrheit im Parlament
 - jedoch § 48 (Notverordnungsparagraph)
 - danach Mißtrauensantrag gegen Brüning - daraufhin löste der das Parlament auf
 14. September 1930 Neuwahlen - NSDAP zweitstärkste Partei
- Regierungsbildung unmöglich (weil: SPD 143 Sitze, NSDAP 107 Sitze, KPD 77 Sitze)
- Alle folgenden Kanzler daraufhin von Hindenburg eingesetzt: Brüning, von Papen, Schleicher, Hitler
- **„Machtübernahme“ Hitlers**
 - am 31. Januar 1933 wurde Hitler zum Reichskanzler ernannt
 - man wollte ihn vor den Karren der nationalen Rechten spannen
 - daraufhin langsame Machtübernahme Hitlers

Totengräber der Weimarer Republik:

1. Versailler Vertrag (Reparationen, Rücktritt des Reichskanzlers)
2. Wiedererstarken der konservativen Stimmungen